

ster – Eva, Philipp, Jakob, Magdalena und Johann Georg – fanden in Amerika eine neue Heimat.

Die Alber-Geschwister wanderten nicht gleichzeitig aus. In der Art einer «Kettenwanderung» folgten sie einander in zeitlichen Abständen.⁴ Die Pioniere waren Philipp und Johann Georg Alber. Ihr Neffe Martin und ihre Nichte Aline Alber zählten bereits zur zweiten Generation und bildeten die letzten Glieder dieser Kettenwanderung. War die Auswanderung für ihre Onkel noch ein risikoreiches Unterfangen gewesen, so reisten Aline und Martin nicht ins völlig Ungewisse. Im Verwandtschaftsverband hatten sie eine erste Anlaufstelle. Zudem war ihnen die Geschichte ihrer Verwandten bekannt, eine Erfolgsgeschichte, die eine gewisse Anziehung auf sie ausübte.

Philipp Alber (1818-1906)

Philipp Alber wanderte im Frühjahr 1848 zusammen mit seinem Bruder Johann Georg nach Amerika. Sein im Februar 1848 im Fürstentum Liechtenstein ausgestellter Reisepass vermerkte eigens: «*Die zwei Pistolen, welche Passinhaber mit sich führt, sind im Eigentum desselben.*»⁵ Die Erwartungen des vorausgewanderten Onkels in Bezug auf Amerika waren offensichtlich andere, als die der 36 Jahre später mit Büchern bepackt nachfolgenden Verwandten.

Die Goldene Hochzeit von Philipp Alber und Barbara Hilti im Jahr 1898 war ein familiäres Grossereignis. Aline und Martin befanden sich an der Peripherie der Gesellschaft, auf dem Bild links aussen. Sie gehörten dazu, wenn auch nur am Rande

